

100 Jahre Alt-Rauracia

Autor(en): Rudolf W. Boos, Alexander Ruch

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1984

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/92346ab4-edf8-44a0-8d2c-ea83f08f78a3>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Rudolf W. Boos · Alexander Ruch

100 Jahre Alt-Rauracia

Das Fest

Basel verfügt über die älteste Universität der Schweiz. Trotz der also seit dem Jahre 1460 vorhandenen, in der Bevölkerung tief verwurzelten akademischen Tradition spielen die Studenten im allgemeinen und die Couleurstudenten im besonderen im Basler Stadtbild keine allzugrosse Rolle. Am Wochenende vom 15.–17. Juni 1984 stand die Stadt Basel jedoch ganz im Zeichen eines grossen couleurstudentischen Festes. Die Alt-Rauracia, die Vereinigung der Alten Herren der akademi-

schen Studentenverbindung Rauracia, feierte in Anwesenheit der neuen Ehrenphilister S.G. Dr. Mauritius Fürst, Abt von Mariastein, S.D., Franz Josef Fürst von und zu Liechtenstein und Bundesrat Dr. Kurt Furgler ihr 100jähriges Bestehen.

Dieses Ereignis fand nicht hinter verschlossenen Türen statt; das Konzept des Festes war darauf angelegt, möglichst weite Kreise der

Ehrenphilistrierung S.D. Franz Josefs II. von und zu Liechtenstein (mit Blumenstrauss) während des Festkommerses.



Akademiker in Basel und in der Schweiz wie auch die gesamte Öffentlichkeit in die Festfreude und in die Besinnung miteinzubeziehen.

Bereits seit Juni 1883 fanden in regelmässigen Abständen in der Presse angezeigte öffentliche wissenschaftliche Veranstaltungen statt, in denen Rauracher aktuelle Themen aus Medizin, Wirtschaft, Politik und Kultur behandelten. Ein Symposium über die Entstehung des Universums bildete den Auftakt zu den eigentlichen Festlichkeiten, die mit einem Festkommers, einem Gala-Abend im Stadttheater, einem Gedenk- und Dankgottesdienst sowie einem grossen studentischen Frühschoppen auf der Schützenmatte den Höhepunkt des Jubiläums, nämlich die feierliche 100. Generalversammlung der Alt-Rauracia mit der Übergabe des Präsidiums an den neuen Philistersenior, umrahmten. Seit der Gründung der Alt-Rauracia im Jahre 1884 hatten 22 Persönlichkeiten das Präsidentenamt inne. Dr. Anton Weiss v/o Redox beschloss die 100 Jahre, und Dr. Marc A. Viollier v/o Schisma begann als neuer Philistersenior das zweite Jahrhundert.

Gründung 1884 und Entwicklung

Bei der Gründung der Alt-Rauracia stand die Idee im Vordergrund, die geistige Dynamik einer studentischen Korporation, wie sie in der im Jahre 1863 gegründeten akademischen Studentenverbindung Rauracia, Mitglied des Schweizerischen Studentenvereins, bestand, in einer Vereinigung von Akademikern, die ihren Platz im Berufs- und Gesellschaftsleben gefunden hatten, aufzufangen und die Gemeinschaft Gleichgesinnter fortzuführen. Mitgründer und erster Philistersenior der Altherrenschaft war Dr. Ernst Feigenwinter, Grossrat und Nationalrat in Basel.

Die Gründung der Alt-Rauracia war damals

deshalb ein so bedeutungsvolles Ereignis, weil sich durch diese Tat erstmals im Schweizerischen Studentenverein eine Altherrenschaft formierte und dies zu einer Zeit geschah, in der es heftige Auseinandersetzungen um die katholische Schule in Basel und vor allem um den Abbau der Diskriminierung und die Anerkennung der Katholiken im öffentlichen Bereich ging. Man darf nicht vergessen, dass die Schulfrage eine tiefgreifende Kontroverse zwischen den beiden damals einzigen in den Behörden vertretenen politischen Gruppierungen, den Konservativen und den Radikalen, auslöste, in die auch die eben gegründete Sozialdemokratische Partei eingriff, und dass die Fronten und Bündnisse starkem Wechsel unterworfen waren.

Männer aus der Rauracia hatten schon im Jahre 1873 das «Basler Volksblatt» gegründet und wurden zu Pionieren der politischen Sammlung der Katholiken in der «Katholischen Volkspartei». Jeweils die ersten Vertreter dieser Partei in den folgenden Ämtern waren Rauracher: Dr. Othmar Kully im Präsidium des Grossen Rates (1911), Dr. Hans Abt (1862–1954) als Zivilgerichtspräsident, Dr.



Dr. Ernst Feigenwinter (1853–1919), Grossrat und Nationalrat, erster Philistersenior der Alt-Rauracia.



Die Rauracia anno 1884.

Rudolf Niederhauser (1881–1966) als Regierungsrat. Der erste katholische Professor nach der Reformation an der Universität Basel, Dr. Josef Anton Häfliger, war ebenso Rauracher wie der bekannte Journalist und Politiker der Innerschweiz, Dr. Heinrich Walther (1862–1954).

Die Verbindung zur Universität war eines der hauptsächlichsten Anliegen der Alt-Rauracia. Diese Tatsache dokumentiert auch das sich in der Universität befindliche Standbild des Basler Universitätsgründers, Papst Pius II., das von der Alt-Rauracia aus Anlass der Einweihung des neuen Kollegiengebäudes im Jahre 1939 gestiftet worden ist.

Ausblick

Seit der Gründung der Alt-Rauracia sind 100 Jahre vergangen. Die Zeiten haben sich geändert und damit das soziologische und politische Umfeld. Die alten Fronten haben sich aufgelöst oder verschoben. Dennoch hat die Idee der Gründungsväter, die aus der Universität ins Berufsleben tretenden Akademiker der verschiedensten Fachrichtungen zu sammeln, auch heute und in Zukunft Bestand und Geltung.

Der Akademiker ist gezwungen, ganzheitlich zu denken und die Entwicklungen und Zusammenhänge jeweils über den eigenen Be-

rufsbereich hinaus zu erkennen zu versuchen. «Ein Jurist, der nur Jurist ist, ist ein arm Ding», zitierte Prof. Dr. Werner Guldemann v/o Peil in seiner Jubiläumsfestansprache Martin Luther. Dies gilt für alle Berufe. In diesem Prozess des Gedankenaustausches über die Fakultäten hinweg spielt die Altherrenschafft einer Verbindung eine wesentliche Rolle.

Die Rauracia versteht sich als Lebensgemeinschaft. Daher spielen zu Recht das Humane, die Beziehung zum gleichgesinnten Mitmenschen, die Pflege der Freundschaft und Geselligkeit eine wesentliche Rolle. Diese Geselligkeit wurde während der Jubiläumsfeierlichkeiten auch sehr ausgiebig gepflegt.

Da jeder Rauracher in Basel studiert hat, hat auch jeder ein besonders intensives Verhältnis zu dieser Stadt. Deshalb war es auch nicht ver-

wunderlich, dass nicht nur aus der ganzen Schweiz, sondern auch aus dem Ausland und sogar aus Übersee Rauracher zu diesem Fest gereist kamen. Die vertraute Altstadtkulisse von Basel und das prachtvolle Sommerwetter – man könnte es fast als Kaiserwetter bezeichnen – begünstigten das gesamte Fest, wobei den gesellschaftlichen Höhepunkt sicherlich die rauschende Ballnacht im Stadttheater bildete, die mit einer Festaufführung des studentisch inszenierten Ballettes «Coppelia» von Leo Delibes eingeleitet wurde. Allen Teilnehmern wird das Fest 100 Jahre Alt-Rauracia unvergesslich bleiben. Zu den Erinnerungstücken zählen nicht nur die Berichte und Fotos, sondern auch die für dieses Fest eigens geschaffenen Produkte, wie eine prachtvolle Schallplatte mit Studentenliedern und ein erstmals erschienenes Basler Kommersbuch.



Festakt in der Martinskirche.